

OLYMPIA
MITTEILUNGEN
ALBERT EINSTEIN
GESELLSCHAFT

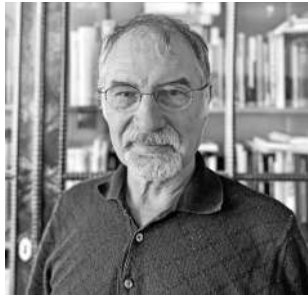
Ausgabe 2026

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2025.....	4
Peter Minkowski (1941 – 2025).....	9
Einstein Feier 2025 Verleihung der Einstein-Medaille 2025 ...	11
Einstein Lectures	14
Jahresbericht 2025 der Leiterin des Einstein-Hauses	16
Einstein-Haus Medien 2025.....	19
Empfänger der Albert Einstein-Medaille.....	20
Organe der Albert Einstein-Gesellschaft.....	22
Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft	23
Impressum	24



Jahresbericht 2025



Die 1977 gegründete Albert Einstein-Gesellschaft (AEG) betrachtet es als eine ihrer wichtigen Aufgaben, «[...] sicherzustellen, dass die seinerzeitige Wohnung von Albert Einstein im Hause Kramgasse 49 in Bern der Öffentlichkeit als ein Ort der Erinnerung an die wissenschaftliche Leistung des Gelehrten zugänglich bleibt.» (Statuten, Artikel 3.1.).

Auch 2025 gelang es der Gesellschaft, dieser Zielsetzung mit großem Erfolg gerecht zu werden.

Knapp 100'000 Personen besuchten die bescheidene 55 m² umfassende Altstadtwohnung. Dies bedeutet eine markante Zunahme der Besucherzahlen und führte zu einem neuen Höchststand. Ein solches Ergebnis hätte noch vor wenigen Jahren als kaum realisierbare Vision gegolten.

Im Berichtsjahr blickt die Gesellschaft deshalb auf eine ausgesprochen erfolgreiche Entwicklung zurück. Wir haben das Einstein-Haus einmal mehr als attraktiven Ort für zahlreiche Besucher Berns positioniert.

Neben dieser äusserst positiven Entwicklung wurde das Jahr von zwei Ereignissen überschattet.

Einmal die schleichende Verschlechterung des Gesundheitszustandes des Präsidenten Hans-Ruedi Ott, der sich Ende des letzten Jahres gezwungen sah, sich umgehend zurückzuziehen und die Leitung der Gesellschaft per sofort abzugeben. Der Vorstand beobachtete diese Entwicklung seit längerem und reagierte mit der Einsetzung eines Vizepräsidenten zur Entlastung des Präsidenten.

Zudem verstarb am 24. Oktober Peter Minkowski. Mit seinem Ableben verliert die Albert-Einstein-Gesellschaft eine außerordentlich engagierte Persönlichkeit, der unsere Gesellschaft viel zu verdanken hat. Er leitete während vieler Jahre das wissenschaftliche Kuratorium der Gesellschaft, das mit grosser Sorgfalt und Weitsicht die Albert Einstein-Medaillenträger auswählte. Der Verstorbene wünschte, dass anstelle von Blumenspenden die Albert Einstein-Gesellschaft beschenkt werde.

Anlässe und Veranstaltungen

Bei den bewährten Teilnahmen der Gesellschaft an der Museumsnacht (Mitte März) und der Aktion Gratis ins Museum (an fünf Samstagen im August) erwies sich das Einstein-Haus, trotz enger Räumlichkeiten, wiederum als Publikumsmagnet mit über 1'000 Besucher und Besucherinnen pro Anlass.

Bei der Museumsnacht fiel das Interesse an den Vorträgen von Jürg Schacher und Paul Burkhard in den Räumlichkeiten der Zunft zur Metzger besonders auf. Der Vorstand verdankt dieses Engagement.



Des Weiteren waren die öffentlichen, wissenschaftlich orientierten Anlässe ein voller Erfolg! Sowohl die Feier zur Vergabe der Einstein-Medaille an Prof. Robert Wald als auch die Vorträge im Rahmen der Einstein-Lectures, 2025 im Bereich der Physik, die in Zusammenarbeit mit der Universität organisiert wurden, stießen auf grosses Interesse und lockten eine riesige Hörerschaft an. Prof. Donna Strickland, Nobelpreisträgerin von 2018, hat es verstanden, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren Ausführungen zu ihren Arbeiten zur Laserphysik zu begeistern.

Einstein-Haus

Wie üblich wurde der Januar für kleinere Unterhaltsarbeiten im Haus und die Reinigung der Ausstellungsräume reserviert. Wie jedes Jahr begann dann die offizielle Besuchersaison am 1. Februar.

Dass der anschließende Betrieb auch bei hohem Besucheraufkommen reibungslos verlief, ist auf die unermüdliche und kompetente Leitung von Tatsiana Widmer sowie auf das engagierte und erfahrene Aufsichtspersonal zurückzuführen. Neben der Verantwortung für das Aufsichtspersonal und den Betriebsablauf, obliegt der Leiterin auch die Betreuung der Ausstellung, die Koordination mit aussenstehenden Institutionen, anderen Museen und «Bern Tourismus».

Es ist nicht selbstverständlich, dass die Mitglieder des Teams mit großem Engagement ihre Aufgabe wahrnehmen und Gruppen durch die Gedenkstätte führen, wobei sie ihre Führungen mit informativen Vorträgen ergänzen. Der Vorstand ist sich der Tatsache bewusst, dass die Leiterin und das Aufsichtspersonal des Einstein-Hauses eine besonders bedeutsame Aufgabe erfüllen, nämlich die Pflege des Images der Gedenkstätte.

Mitglieder – Versammlung

Die Versammlung fand am 27. Mai 2025 wiederum in den Räumlichkeiten der Universität Bern statt. Paul Burkhard, in Vertretung des Präsidenten, wies auf die verschiedenen erfolgreich durchgeführten Anlässe hin. Er stütze sich dabei auf den schriftlichen Jahresbericht 2024, der in der Olympia-Ausgabe 2025 veröffentlicht wurde.

Im Anschluss an den kommentierten Jahresbericht präsentierte der Kassier die Jahresrechnung 2024 auf klare und transparente Weise. Nach Kenntnisnahme der wie immer tadellos geführten Jahresrechnung und des positiven Revisionsberichts der Firma FIDURIA AG erteilten die Anwesenden dem Vorstand ohne Vorbehalte die Décharge.

Die gemäss Statuten alle 4 Jahre geforderten Erneuerungswahlen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle wurden durchgeführt. Alle Mitglieder wurden wiedergewählt wie auch die Revisionsstelle.

Ohne Gegenstimme wurde der Vorschlag angenommen, den Mitgliederbeitrag gleich zu belassen.

Wissenschaftliches Kuratorium

Am 21. November 2025 tagte das Kuratorium zur Auswahl für die Vergabe der Einstein-Medaille 2026 erstmals in der neuen Zusammensetzung unter der kompetenten, engagierten und effizienten Leitung von Prof. Philipp Jetzer. Nach intensiv geführter Diskussion entschied man sich einstimmig auf den herausragenden Forscher, Prof. Peter Schneider, im Gebiete des Gravitationslinseneffektes und Pionier des experimentellen Nachweises und deren Anwendungen. Der Vorstand hat den Vorschlag des Kuratoriums offiziell bestätigt.

Albert Einstein beschrieb das Phänomen des Gravitationslinseneffektes bereits in seinen Notizbüchern von 1912, glaubte aber nicht an die Möglichkeit eines experimentellen Nachweises. Nach ersten Beobachtungen an der Sonne im Jahr 1919 gelang erst 1979 dank verbesserter Beobachtungstechniken der experimentelle Nachweis.

Vorstand

Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr an drei Sitzungen mit aktuellen Fragen der Gesellschaft befasst. Nach dem sofortigen Rücktritt des Präsidenten musste eine Nachfolgeregelung getroffen werden.

Weiterer Schwerpunkt der Diskussionen war der Entscheid der Stadt Bern, ihre finanzielle Unterstützung ab 2027 einzustellen. Der hohe Eigenfinanzierungsgrad der Gesellschaft führte zu diesem Entscheid, der dank den grossen Besucherzahlen entstand. Der Vorstand nahm dies mit Bedauern zur Kenntnis. Er wird darauf bedacht sein, den Kontakt zur Stadt aufrechtzuerhalten.

Im Rahmen des Controlling Gesprächs mit der Stadt wurde die Gesellschaft verpflichtet, einen **Verhaltenskodex** für die Gesellschaft und das Personal zu erarbeiten.

Der Vorstand beschloss außerdem, die Eintrittspreise im Jahr 2026 zu erhöhen, nachdem sie seit längerer Zeit unverändert geblieben waren. Neu wurde auch die Möglichkeit geschaffen, Eintritte und Führungen on-line zu bestellen und bezahlen. Das erste Software – Produkt musste aber bereits nach einigen Monaten ersetzt werden, da die Firma diesen Service unvermittelt einstellte.

Dank

Tatsiana Widmer und dem motivierten Aufsichtsteam gehört einmal mehr ein ganz besonderer Dank und hohe Anerkennung für das grosse Engagement.

Dies gilt auch für unseren Kassier, Heinz Messerli, der das Finanzwesen fachmännisch und mit grossem Einsatz betreut.

Die Gesellschaft durfte im vergangenen Jahr wiederum auch auf die wertvolle Unterstützung verschiedener Institutionen zählen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei dem Gemeinderat und den Kulturbehörden der Stadt für die finanzielle Unterstützung im 2025 bedanken.

Wir möchten uns auch bei der Firma «PLSIP swiss property» als Vermieterin der Liegenschaft für ihre konstruktive Begleitung bei baulichen Fragen des Einstein-Hauses bedanken. Ferner konnte der Mietvertrag für die Jahre 2025 bis 2030 definitiv unterzeichnet werden, zusammen mit der Option einer Verlängerung bis 2035.

Abschließend möchten wir den beteiligten Instituten der Universität – namentlich den Fachbereichen Physik, Mathematik und Philosophie – sowie deren Kommunikationsstelle unseren Dank aussprechen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der Vorlesungen war auch dieses Mal von großer Effizienz und Freundlichkeit geprägt.

Paul Burkhard

Peter Minkowski (1941 – 2025)

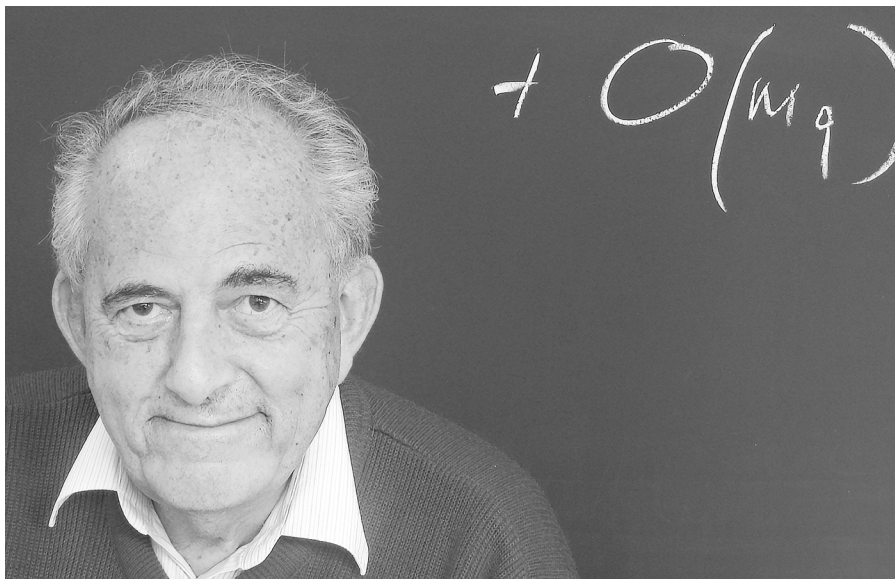
Mit Peter Minkowski verliert die Albert Einstein-Gesellschaft (AEG) eine physikbegeisterte, engagierte und bis manchmal in seine eigene Welt versunkene Persönlichkeit, einen grossen Verehrer Einsteins. Am 24. Oktober 2025 verstarb Peter in Bern.

Peter wurde als Sohn eines polnischen Neurologen und einer Architektin am 10. Mai 1941 in Zürich geboren. Nach der Maturität am Realgymnasium Zürich und dem Physikstudium an der ETH erwarb er 1967 beim bekannten Doktorvater Professor Markus Fierz sein Doktorat in Theoretischer Physik.

Im gleichen Jahr heiratete Peter die Zürcherin Elisabeth Schatz. Dieser Beziehung entsprangen der Sohn Christoph und die Töchter Patricia und Claudia.

Seine Zeit als Postdoc verbrachte er zuerst an der Universität Louvain (Belgien), dann am Schweizerischen Institut für Nuklearforschung SIN (PSI) und von 1971 bis 1973 als Research Associate am CERN in Genf. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort war Peter von 1973-1976 am California Institute of Technology, und zwar zusammen mit den Nobelpreisträgern Richard Feynman und Murray Gell-Mann. Dieser Aufenthalt prägte Peter zeitlebens – einige seiner herausragenden Arbeiten stammen aus dieser Zeit. Viel Beachtung erlangte vor allem die berühmte $SO(10)$ -Eichtheorie, d.h. eine vereinheitlichte Theorie (GUT) aller drei grundlegenden Kräfte (schwach, elektromagnetisch, stark), welche Peter gemeinsam mit Harald Fritzsch postuliert hat. Als Folge dieses Meisterwerks gelang es Peter 1977, in einer – später über 6'000 mal zitierten – Arbeit die kleinen Neutrino-Massen dank zusätzlicher, aber schwerer Neutrinos mittels des raffinierten «see-saw»- oder Wipp-Mechanismus zu erklären.

Ab 1976 war Peter Mitglied des Berner Instituts für Theoretische Physik der Universität Bern als Gastprofessor und später von 1989 bis 2006 als ordentlicher Professor. Sein breit gefächelter Forschungsdrang packte ihn dermassen, dass er zu allen Tages- und Nachtzeiten im ExWi (Institut für exakte Wissenschaften) anzutreffen war – sei es, um ein Physikproblem zu erörtern oder einfach um einen je nachdem beinahe endlosen Schwatz abzuhalten. Sein Interesse an der Physik war grenzenlos: vereinheitlichte Theorien, Neutrinophysik, Quanten-Chromodynamik (starke Wechselwirkung) bis zu den CERN-Experimenten UA1/UA2 (W/Z-Entdeckung) und dem DUMAND-Experiment (Deep Underwater Muon And Neutrino Detector).



Peter war sich nicht zu schade, auch administrative Aufgaben zu übernehmen. So engagierte er sich seit den achtziger Jahren als Vizepräsident der AEG. Besonders am Herzen lag Peter das Verleihen der Einstein-Medaille. Daher präsierte er mit viel Verve während vieler Jahre das entsprechende AEG-Gremium zur Evaluation von möglichen Persönlichkeiten für die Einstein-Medaille, das sogenannte Wissenschaftliche Kuratorium. In seinem Sonderdruck mit dem Titel «Leben und physikalische Ideen von Albert Einstein» aus dem Jahre 1989 erfahren wir Peters grosses Interesse an Einstein und Bewunderung, indem er zu Beginn schreibt: «Der Versuch, den Lebensweg, das Wirken und die Beziehungen von Albert Einstein in und mit seiner menschlichen und physischen Umwelt zu zeichnen, muss ein bescheidener sein und doch immer wieder gewagt werden.»

Ebenfalls amtierte Peter von 1985 bis 1987 als Präsident der Schweizerischen Physikalischen Gesellschaft.

Unsere grosse Dankbarkeit gebührt Peter für alles, was er für die AEG geleistet hat. In Erinnerung bleiben wird er mir und uns als Mensch und Physiker, der das Streben nach theoretischer Tiefe und gedanklicher Stringenz beispielhaft verkörperte. Sein vielseitiges Wirken, seine Eigenart und seine Haltung werden wir nie vergessen.

Juerg Schacher

Einstein-Feier 2025 – Verleihung der Einstein-Medaille 2025

Die Übergabe der Einstein-Medaille 2025 wurde, nach guten Erfahrungen im Vorjahr, wiederum im Rahmen des Physik Kolloquiums der Universität Bern durchgeführt. Der Anlass fand am 15. Oktober 2025 im ExWi - Gebäude der Uni Bern statt.

Albert Einstein-Medal 2025

Prof. Dr. Robert M. Wald (University of Chicago, USA)

Preisträger der Einstein-Medaille 2025 ist der renommierte US-amerikanische theoretische Physiker Robert Wald. Mit der Verleihung der Einstein-Medaille an Robert Wald würdigt die Albert Einstein-Gesellschaft seine zahlreichen fundamentalen wissenschaftlichen Beiträge zum Verständnis von klassischer und semi-klassischer Gravitation, insbesondere seine Arbeiten zur Quantenfeldtheorie in gekrümmten Raum-Zeiten und zu den thermodynamischen Eigenschaften schwarzer Löcher.

Recipient of the 2025 Einstein Medal is the renowned US-American theoretical physicist Robert Wald. With this award the Albert Einstein Society recognises his numerous fundamental contributions to the understanding of classical and semi-classical gravity, in particular his work on quantum field theory in curved space-time and the thermodynamic properties of black holes.

Robert Wald was born on June 29 1947 in New York, where he obtained his Bachelor's degree in 1968 from Columbia University. He then moved to Princeton University, where he obtained his PhD in physics in 1972, under the supervision of John Archibald Wheeler, with a thesis entitled «Nonspherical Gravitational Collapse and Black Hole Uniqueness». After 2 years as a postdoctoral fellow at the University of Maryland, he moved to the University of Chicago where he has been a member of the faculty since 1976.

Robert Wald has received numerous awards: in particular he became a member of the National Academy of Sciences in 2001. He received the Einstein Prize of the American Physical Society in 2017. It has also just very recently been announced that he is one of the recipients of the 2025 Dirac Medal awarded by the ICTP (Trieste, Italy). Congratulations!

The research of Robert Wald covers a wide range of topics in classical mathematical general relativity and quantum phenomena related to gravity, with a particu-

lar emphasis on the theory of black holes and the intriguing (and still mysterious) analogy between the laws governing the evolution of black holes and the standard laws of thermodynamics (also the subject of his talk today).

All in all, Robert Wald has written more than 150 scientific articles, with over 30 000 citations. Let me just mention two of them, widely regarded as classics in their field:

- On Particle Creation by Black Holes (1975), in which he shows in a beautiful analysis that the temperature of a black hole discovered by Hawking just the year before is associated with a precisely thermal quantum state, namely a thermal density operator obtained by tracing over the degrees of freedom hidden behind the black hole horizon. This is the essence of the Hawking effect, and this insight has played a fundamental role in all the subsequent (and still ongoing) discussions of the implications of Hawking black hole radiation, in particular in relation to the contentious issue of «information loss» by black holes.

In this article he used and developed a formalism for dealing with quantum field theory in curved space-times in general, which he later developed and described in detail in the beautiful monograph *Quantum Fields in Curved Spacetime and Black Hole Thermodynamics* (1994). The algebraic approach to this issue set forward there is more widely appreciated and used today than ever before.

- Black Hole Entropy is Noether Charge (1993), his most cited theoretical paper (with almost 2500 citations according to the INSPIRE-HEP database). It is associated with two concepts that carry his name, namely the Wald Entropy and the Wald Formalism. First of all, in this article Wald introduces what is now known as the Wald Entropy, a significant generalisation of the Bekenstein-Hawking horizon area formula for the black hole entropy. The formalism within which this entropy formula was derived also led to a novel derivation and much improved understanding of the first law of black hole thermodynamics.

This formalism, a covariant Hamiltonian formalism for field theories (which unlike the usual Hamiltonian formulation of a field theory does not require a noncovariant split of space-time into space and time) is widely used today and simply referred to by its practitioners as *the Wald Formalism*.

More recently, Robert Wald has also been actively involved in the theoretical analysis of gravitational experiments involving black holes and gravitational waves. In particular, he is part of the LIGO-Virgo Collaboration, and his 2019 *Black Hole Shadows, Photon Rings, and Lensing Rings* (with S. Gralla and D. Holz) provided important clarifications regarding what was actually observed by the Event Horizon Telescope (EHT) in its famous «photograph» of a black hole.

Last but not least Robert Wald is also the author of the famous and widely used textbook *General Relativity* (1984), immediately recognisable in any office or physics library by Magritte's famous picture *Les Belles Réalités* on its cover. It set a new standard for modern textbooks of general relativity, incorporating the remarkable progress that had been made in mathematical general relativity in the 1960s and 1970s, due to the work of Stephen Hawking, Roger Penrose, Robert Geroch and others. The mathematical elegance and clarity of exposition in this book are exceptional and characteristic of Wald's scientific style in general.

To conclude, with his pioneering and fundamental work on classical and semi-classical gravity, in particular his contributions to the (still mysterious) thermodynamic properties of black holes, Robert Wald has made lasting contributions to this field, and has provided future generations of theoretical physicists with a solid and inspiring basis for their own investigations.

It is therefore an honour to award the 2025 Einstein medal to Professor Robert Wald.

Matthias Blau



Einstein – Lectures 2025 Physik

Die Lectures 2025 standen zum sechsten Mal ganz im Zeichen der Physik. Als Referentin konnte die renommierte Nobelpreisträgerin **Prof. Donna Strickland** aus Kanada gewonnen werden. An drei Abenden sprach sie über die innovative Erzeugung ultrakurzer Laserpulse und deren Anwendungen in den Bereichen Forschung, Medizin und Klimabeobachtung und gewährte dabei eindrucksvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen dieses Forschungsfeldes.

Dabei ist erwähnenswert, dass Albert Einstein bereits 1917 aufgrund theoretischer Überlegungen neben der spontanen Emission und Absorption von Licht einen weiteren Emissionsprozess voraussagte, die stimulierte Emission, eine der Voraussetzungen um Laserlicht zu erzeugen. Sein Ziel war es, die Planck'sche Strahlungsformel aus der Lichtquantenhypothese abzuleiten.

Donna Strickland ist Physikprofessorin an der University of Waterloo in Kanada und erhielt 2018 für bahnbrechende Erfindungen zur Erzeugung ultrakurzer, hochintensiver Laserpulse, der Entwicklung der «Chirped Pulse Amplification»-Methode (CPA), zusammen mit Gérard Mourou und Arthur Ashkin den Nobelpreis für Physik.

Donna Strickland war nach Marie Curie im Jahre 1903 und Maria Goeppert Mayer im Jahre 1963 nach weiteren 55 Jahren erst die dritte Frau, die den Nobelpreis für Physik erhielt.



Tatsiana Widmer

Die Chirped Pulse Amplification (CPA) stellt eine Technik zur Verstärkung ultrakurzer Laserpulse auf das Petawatt-Niveau dar. Der Prozess beinhaltet die zeitliche und spektrale Dehnung des Laserpulses, dessen anschliessende Verstärkung und darauffolgende Komprimierung.

Im ersten Vortrag beschrieb sie diese Technik und wie es ihr damit gelang, schnelle Vorgänge wie beispielsweise die Schwingungen einzelner Moleküle zu untersuchen.

Im zweiten Vortrag legte sie dar, auf welche Weise leistungsstarke Laserpulse die Beschleunigung geladener Teilchen bewirken und für medizinische Anwendungen benutzt werden können.

Der letzte Vortrag befasst sich mit der Dringlichkeit, ein umfassendes Netzwerk von Umweltmessungen der Atmosphäre, der Hydrosphäre und der Biosphäre einzurichten. Dabei handelt es sich um eine Initiative (GEMM) der Organisation Optica und der Amerikanischen Geophysikalischen Union (AGU). Dabei sollen neue Mess- und Sensortechniken entwickelt werden. Mit dem Aufruf effizienter auf die Herausforderungen des Klimawandels zu reagieren, beendete sie die eindrucksvolle Vortragsreihe.



Paul Burkhard

Jahresbericht 2025

der Leiterin des Einstein-Hauses



Im vergangenen Jahr konnten wir ein deutliches Plus bei den Kennzahlen verzeichnen. Insgesamt durften wir 98'691 Besucherinnen begrüßen, was einen Anstieg von 4,17% im Vergleich zum Vorjahr (94'741) bedeutet. Ein besonderes Highlight war die Museumsnacht am 21. März 2025, die für einen massiven Gästezustrom sorgte.

Auch die Aktion «Gratis ins Museum» im August erwies sich als voller Erfolg. An den fünf Samstagen besuchten uns insgesamt 7'654 Personen aus dem In- und Ausland. Die Besucherzahlen im Detail:

Am 02. August – 2'008 Personen
Am 09. August – 1'350 Personen
Am 16. August – 1'618 Personen
Am 23. August – 1'543 Personen
Am 30. August – 1'135 Personen

Die Nachfrage nach Führungen und Gruppenbesichtigungen ist spürbar gestiegen.

Insgesamt verzeichneten wir 85 Führungen sowie 259 Gruppenbesichtigungen. Die Gruppengrößen bewegten sich dabei konstant in einem Rahmen von 6 bis 25 Personen (detaillierte Daten entnehmen Sie bitte der Grafik «Durchgeführte Führungen und Gruppeneintritte 2025» auf Seite 18).

Das Führungsangebot fächerte sich dabei in verschiedene thematische Schwerpunkte auf:

- 6 wissenschaftliche Fachführungen für ein erwachsenes Publikum.
- 39 biografische Führungen, die spezifisch auf Schulklassen zugeschnitten waren.
- 32 biografische Führungen für Erwachsene.

Besonders hervorzuheben ist die signifikante Zunahme der Schulklassen, die das Haus ohne Führung besuchten. Mit insgesamt 233 solcher Gruppen zeigt sich ein deutlicher Trend: Das Einstein-Haus festigt seine Rolle als wichtiger ausserschul-

lischer Lernort. Diese Entwicklung unterstreicht das anhaltende und wachsende Interesse an Einsteins Erbe, sowohl auf nationaler Ebene in der Schweiz als auch im internationalen Kontext.

Auf Google.com wurde das Einstein-Haus mit 4 von 5 Sternen (basierend auf 3008 Bewertungen) ausgezeichnet, auf TripAdvisor.com erhielten wir 3,6 Sterne aus 714 Bewertungen. In diesem Jahr gehören wir zu den Top 19 Sehenswürdigkeiten von 143 in Bern. Das Einstein-Haus wird auf diversen Kultur- und Tourismusplattformen wie MySwitzerland, MyCityhighlight, Expedia, Bern Welcome, Museen Bern, Museums.ch, Freizeit.ch, mmBE und vielen weiteren erwähnt. Zudem fanden wir Erwähnungen in verschiedenen Medien, darunter Medium.com, Sohu.com, Telenova TV, Der kleine Bund, Youtube DW Travel 404 000 Abonnenten, Jetmir in Switzerland und andere.

Einstein-Aufsichts-Team

Mein grosser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen des Einstein-Hauses für das der Gesellschaft entgegengebrachte Vertrauen. Das Team 2025 setzte sich zusammen aus: Jongsin Banteli, Christine Bieri, Sachiyo Ellena, Hyun-Suk Frutiger-Kim, Therese Jost, Hiroko Kaenel, Christina Mazotti, Kayoko Nakamura-Kiss, Jeannette Ritschard und Jui-Chao Shu-Balandies.

Leiterin des Einstein-Hauses, Führungsorganisation

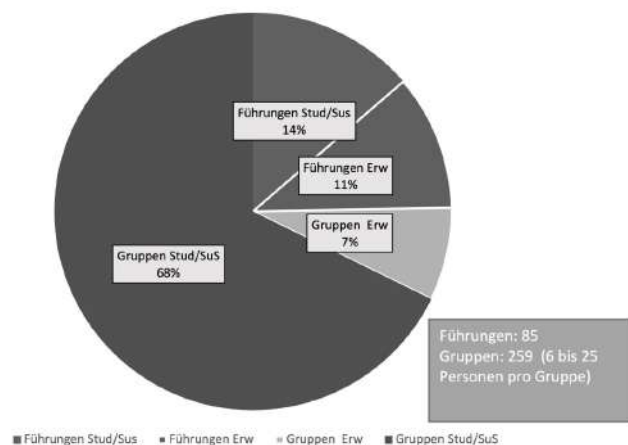
Tatsiana Widmer, MBA, MSc

Gerne möchte ich der Stadt Bern, dem Kanton Bern, der schweizerischen Bundesverwaltung, Bern Welcome und Museen Bern für die Unterstützung und die Zusammenarbeit danken. Der Dank gilt auch dem Vorstand, allen Mitgliedern und Gönnern der Albert Einstein-Gesellschaft, die zu unserem gemeinsamen Ergebnis beigetragen haben.

Tatsiana Widmer



Durchgeführte Führungen + Gruppeneintritte 2025



Einstein-Haus Medien 2025

Magazin/Radio/TV/Travel Blogs/Youtube	Feature/Story	Publikation
Sohu.com China	Besuch des Einstein Hauses in Bern	Februar 2025
Global Geneva CH	«Unveiling Einstein: his early years at Bern's Patent Office»	12.02.2025
Der Kleine Bund CH M. Hunziker, M. Feller und A. Sury	«Von A wie Atemtherapie bis Z wie Zoo-Tierarzt – das sind unsere Tipps»	20.03.2025
Petitfute.cn Maureen Evrard	«13 Sehenswürdigkeiten, die man in Bern unbedingt besuchen sollte»	25.04.2025
GMR Österreich Sonja Koller	«unsere Highlights: 12 Dinge, die ihr in Bern machen müsst»	25.05.2025
Reise Reporter Deutschland Bernd Haase	«Bern: Was die entspannte Hauptstadt der Schweiz zu bieten hat»	02.07.2025
YouTube Jetmir in Switzerland 40 900 Abonnenten	«Inside Albert Einstein House in Bern»	24.07.2025
Switzerland Tourist Tipps 265 195 Abonnenten	«Don't miss a visit to the Einstein House in Bern»	Juli 2025
Medium.com International Sunny Labh	«I visited Albert Einstein Home in Bern»	28.07.2025
YouTube DW Travel Lukas Stege, Kerstin Schmidt 404 000 Abonnenten	«Einstein's Bern»	31.08.2025
BKa Kulturagenda CH	«Einstein Lectures 2025 mit der Physik Nobelpreisträgerin Donna Strickland»	20.10.2025
Benjamin Cohen A Facebook /X/ Instagram 20 Mln Abonnenten	Albert Einstein	11.11 2025
Senioren Wijzer NL Arjan Mulder	–	12.11.2025

Erwähnungen:

- Telenova TV Italien 30.11.2025 Podcast
- X Nevasport, Spanien Victor Riverola
- Trip Link Hub, Bern.com

Empfänger der Albert Einstein-Medaille



Die Medaille wird an Persönlichkeiten für hervorragende wissenschaftliche Forschungen, Werke oder Arbeiten im Zusammenhang mit Albert Einstein verliehen.

1979	Stephen Hawking	GB
1982	Friedrich Traugott Wahlen	CH
1983	Sir Hermann Bondi	GB
1984	Victor Weisskopf	USA
1985	Edward Witten	USA
1986	Rudolf Ludwig Mössbauer	D
1987	Jeanne Hersch	CH
1988	John Archibald Wheeler	USA
1989	Markus Fierz	CH
1990	Roger Penrose	GB
1991	Joseph Hooton Taylor	USA
1992	Peter Bergmann	USA
1993	Max Flückiger und Adolf Meichle	CH
1994	Irwin Shapiro	USA
1995	Chen Ning Yang	USA/China

1996	Thibault Damour	F
1998	Claude Nicollier	CH
1999	Friedrich Ernst Peter Hirzebruch	D
2000	Gustav Andreas Tammann	CH
2001	Johannes Geiss und Hubert Reeves	D/CH, Can
2003	George Fitzgerald Smoot	USA
2004	Michel Mayor	CH
2005	Murray Gell-Mann	USA
2006	Gabriele Veneziano	I
2007	Reinhard Genzel	D
2008	Beno Eckmann	CH
2009	Kip Stephen Thorne	USA
2010	Hermann Nikolai	D
2011	Saul Perlmutter und Adam Guy Riess	USA
2012	Alain Aspect	F
2013	Roy Patrick Kerr	NZ
2014	Thomas Walter Bannerman Kibble	GB
2015	Stanley Deser und Charles W. Misner	USA
2016	Alexei Yu. Smirnov	RU
2017	LIGO Scientific Collaboration (LSC)	International
2018	Juan Martín Maldacena	RA/USA
2019	Clifford Martin Will	USA
2020	Event Horizon Telescope (EHT)	International
2023	Luc Blanchet	F
2024	George Efstathiou	GB
2025	Robert Wald	USA

Organe der Albert Einstein-Gesellschaft Bern

Vorstand

Präsident Prof. Dr. Hans Rudolf Ott

Vizepräsident Dr. Paul Burkhard

Kassier Heinz Messerli

Beisitzer Prof. Dr. Silvio Decurtins
Walter Inäbnit
Prof. Dr. Jürg Schacher
Prof. Dr. Christiane Tretter
Georg von Wattenwyl
Dr. Stefan Widmer

Leiterin Einstein-Haus Tatsiana Widmer

Kontrollstelle FIDURIA AG, Bern

Wissenschaftliches Kuratorium

Präsident Prof. Dr. Philippe Jetzer, Zürich

Wissenschaftliche Mitglieder Prof. Dr. Matthias Blau, Bern
Prof. Dr. Camille Bonvin, Genève
Prof. Dr. Jean-Philippe Brantut, Lausanne
Prof. Dr. Mikko Laine, Bern
Prof. Dr. Hans-Rudolf Ott, Zürich
Prof. Dr. Susanne Reffert, Bern

Mitgliedschaft in der Albert Einstein-Gesellschaft

Die Albert Einstein-Gesellschaft umfasst gegenwärtig etwa 230 Mitglieder im In- und Ausland. Sie freut sich sehr über neue Vereinsmitglieder. Diese werden zu allen Veranstaltungen der Albert Einstein-Gesellschaft eingeladen und erhalten die Zeitschrift «Olympia».

Jahresbeitrag CHF 50.– / € 50.–. Anmeldung zur Mitgliedschaft via
aeg@einstein-bern.ch oder mit untenstehendem Talon

Name	Vorname
<i>Last name</i>	<i>First name</i>

Beruf	E-Mail
<i>Profession</i>	<i>E-mail</i>

Strasse, Nr.
<i>Street, #</i>

Ort mit Postleitzahl
<i>Address with zip-code</i>

Land
<i>Country</i>

Datum	Unterschrift
<i>Date</i>	<i>Signature</i>

Einsenden an Einstein-Haus, Kramgasse 49, Postfach 638, CH-3000 Bern 8, Schweiz

Impressum

Albert Einstein-Gesellschaft
Kramgasse 49, Postfach 638, 3000 Bern 8

Telefon + 41 31 312 00 91

www.einstein-bern.ch
aeg@einstein-bern.ch

Koordination Tatsiana Widmer

Druck Wälti Druck GmbH, Ostermundigen

April 2026



Der junge Einstein